

AUS STADT UND KREIS

[« zurück zur Übersicht](#)

[« zurück](#)

SACHSENHEIM, 30. JULI 2012

Nahwärmenetz für Firmen und Private

Forstbetrieb errichtet Holzhackschnitzelwerk

In Ochsenbach soll eine Betriebsstätte für ein Nahwärmenetz aufgebaut werden, an das Gewerbebetriebe und Privathaushalte angeschlossen sein sollen. Dafür ist ein Konzessionsvertrag mit der Stadt nötig.

Das Unternehmen "Bio-Energie Laub" möchte in Ochsenbach in der Aucht 6 bis 8 eine Nahwärmeversorgung mit Holzhackschnitzeln errichten, wobei der Heizkessel mit zugekauften Produkten oder Holzresten aus dem firmeneigenen Forstbetrieb betrieben wird. Die Regelleistung des vorgesehenen Heizkessels soll bei 840 Kilowatt liegen, seine Spitzenlast bei 950 Kilowatt.

Bisher hat sich das Unternehmen mit Hilfe von Vorverträgen die Wärmeabnahme durch Firmen in der Aucht sowie durch einige Privathäuser in der Neuen Heimat gesichert. Zudem ist der schrittweise Ausbau in andere Straßenzüge vorgesehen. "Auch wir in der Verwaltung prüfen, ob der Anschluss von städtischen Gebäuden in Ochsenbach wie zum Beispiel der Sonnenberghalle möglich ist", erklärte Kämmerer Germann Thüry in der letzten Sitzung des Gemeinderats.

Aber noch aus anderen Gründen beschäftigen sich die Verantwortlichen der Verwaltung mit diesem Vorhaben, denn das Unternehmen Laub muss für sein Nahwärmenetz Leitungen in den öffentlichen Straßenraum einbringen. Die Stadt muss dafür ihre Erlaubnis erteilen und dies in einem Konzessionsvertrag regeln. Darin wird auch die Höhe der jährlichen Konzessionsabgabe festgelegt.

Dem Abschluss eines solchen Vertragswerks stimmte der Gemeinderat mit einer Gegenstimme zu. Nur Martin Dürr von der CDU votierte dagegen. Er plädierte dafür, die Einzelheiten des Konzessionsvertrags nochmals in der nächsten Ochsenbacher Ortschaftsratsitzung beraten zu lassen. Diesen Vorschlag hatte zuvor auch Fraktionsvorsitzender Hans Günter Janßen gemacht. Kämmerer Thüry betonte jedoch, dass dies nach den Statuten der Sachsenheimer Hauptsatzung so nicht vorgesehen sei.

Bürgermeister Horst Fiedler erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass weder Gemeinde- noch Ortschaftsräte zur Wirtschaftlichkeit des Vorhabens Stellung nehmen dürften. Auch der Ochsenbacher Ortsvorsteher Reiner Weiß gab zu verstehen, dass seine Ortschaftsräte sich mit deutlicher Mehrheit für den Abschluss des Konzessionsvertrags ausgesprochen haben.